

# Früh vorsorgen und gelassen in die Zukunft schauen

Die Pensionierung verändert vieles. Oft reicht das Renteneinkommen nicht aus, um das gewohnte Leben fortzuführen und besondere Wünsche zu erfüllen. Wer früh beginnt, fürs Alter vorzusorgen, gewinnt finanzielle Freiräume und kann dem dritten Lebensabschnitt sorgenfrei entgegenblicken.



**F**ragt man Herrn und Frau Schweizer nach den drängendsten Problemen, gehört die Altersvorsorge dazu. Und dennoch: Viele widmen sich der persönlichen Vorsorge erst spät. Dabei ist sie wichtig – schliesslich geht es darum, für das Leben nach der Pensionierung ein finanzielles Polster zu schaffen. Wenn die Gesundheit mitspielt, ist der dritte Lebensabschnitt für viele Menschen die beste Zeit, um lang gehegte Träume und Wünsche zu erfüllen. Entsprechend aktiv sind heute die Seniorinnen und Senioren: Sie reisen und gehen ihren Interessen nach.

#### **Veränderung beim Einkommen**

Die Pensionierung bringt aber auch Herausforderungen mit sich. «Wenn man das Rentenalter erreicht, ändert sich die Einkommenssituation radikal», weiss Ursula Peyer, Vorsorgeexpertin bei der TKB. Denn an die Stelle des Lohns treten die Renten aus der

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und der Pensionskasse, den ersten zwei Säulen der Altersvorsorge. Sie sollen den gewohnten Lebensstandard im Ruhestand sichern. Tatsächlich ist das Renteneinkommen aber häufig deutlich tiefer als das frühere Erwerbseinkommen. «Die Renten genügen oft nicht, um das Leben nach der Pensionierung wie gewohnt fortführen zu können. Die Erfahrung zeigt, dass dafür etwa 80 Prozent des früheren Einkommens nötig sind», so Peyer.

#### **Vorsorgelücken schliessen**

Um solche Lücken in der persönlichen Altersvorsorge zu schliessen, ist die 3. Säule prädestiniert. Sie umfasst alle Formen des privaten Sparens. Damit fürs Alter vorzusorgen, ist nicht nur sinnvoll, sondern auch attraktiv. «Wer in die Säule 3a ein-zahlt, profitiert von Steuervergünstigungen. Weiter wird das Guthaben auf dem Sparen 3-Konto bevor-

## **Für jedes Vorsorgebedürfnis die passende Lösung**



Die TKB bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bereich der Vorsorge:

Das **Vorsorgesparen** eignet sich für alle, die ihren gewohnten Lebensstandard nach der Pensionierung sichern wollen. Damit lässt sich auch finanzielle Flexibilität bezüglich des Pensionierungszeitpunkts gewinnen. Fürs Vorsorgesparen bietet sich das Sparen 3-Konto mit Vorzugszins an. Die Einzahlungen sind steuerfrei. Eine weitere Möglichkeit ist das Wertpapiersparen in der 3. Säule. Ergänzend kann im Rahmen der freien privaten Vorsorge fürs Alter gespart werden – zum Beispiel mit dem TKB Zielsparplan.

Die umfassende **Vorsorge- und Finanzberatung** berücksichtigt alle Aspekte rund um das vielschichtige Thema. Sie zeigt Möglichkeiten für den Aufbau der persönlichen Altersvorsorge auf und gibt Entscheidungshilfe rund um Fragen der Pensionierung. Ferner wird erhoben, wie viel zusätzlich zur AHV und Pensionskasse angespart werden muss, um die Ausgaben im Ruhestand zu decken. Zudem werfen die TKB-Experten auch einen Blick auf mögliche Risiken – zum Beispiel auf Vorsorgelücken, die im Falle von Invalidität und Tod entstehen können. Im Gespräch mit Unternehmerinnen und Unternehmern geht die Bank speziell auf deren Bedürfnisse ein, beispielsweise auf die Regelung der Nachfolge. Das erste Beratungsgespräch ist jeweils kostenlos.

Die TKB unterstützt Firmen und Gewerbebetriebe auch im Bereich der **beruflichen Vorsorge**. Sie hilft, die passende Lösung fürs Unternehmen und die Mitarbeitenden zu finden, und berät unabhängig zu den Themen Pensionskasse, Krankentaggeld- und Unfallversicherung.

Auskunft geben die Beraterinnen und Berater der TKB.

☑ [tkb.ch/vorsorge](https://tkb.ch/vorsorge)

zugt verzinst», erklärt Peyer. Trotz dieser Vorteile sparen nur zwei von drei Erwerbstätigen mit einer 3. Säule fürs Alter. Dabei wird die private Vorsorge noch an Bedeutung gewinnen. Vorsorgeexpertin Peyer kennt den Grund: «Die steigende Lebenserwartung und die anhaltend tiefen Zinsen machen den ersten zwei Säulen zu schaffen. Die persönlichen Vorsorgelücken dürften darum grösser werden, und das freiwillige Sparen in der 3. Säule wichtiger.» Noch wenig bekannt ist das Sparen mit Wertschrif-

**«Wenn man das Rentenalter erreicht, ändert sich die Einkommenssituation radikal.»**

ten: Erst eine Minderheit investiert zurzeit ihre Vorsorgegelder in einen Anlagefonds. Über die Jahre besteht so die Chance, eine höhere Rendite zu erzielen als mit dem herkömmlichen Kontosparen.

#### **Kontinuierlich fürs Alter vorsorgen**

Jeder Lebensabschnitt bringt andere Schwerpunkte und Bedürfnisse mit sich. Wer jung ist, will seine Ausbildung abschliessen, auf eigenen Füissen stehen und die Welt entdecken – der Gedanke ans Alter ist in der Regel weit entfernt. Doch wer schon in jungen Jahren mit dem Vorsorgen beginnt, ist im Vorteil: «Dank der langen Zeit bis zur Pensionierung lässt sich auch mit kleinen, dafür regelmässigen Beiträgen ein beachtliches Guthaben ansparen», so Peyer. Kommt der Wunsch auf, ein Haus oder eine Wohnung zu kaufen, kann das Ersparte aus der Säule 3a dafür genutzt werden. Und weil das private Sparen freiwillig ist, lassen sich die Einzahlungen flexibel gestalten: Jeder entscheidet selbst, wie viel er wann einahlt. Den kontinuierlichen Aufbau der Altersvorsorge können Ereignisse wie eine Krankheit oder ein Unfall gefährden. «Es ist darum wichtig, sich und seine Familie gegen finanzielle Engpässe abzusichern, die durch Erwerbsunfähigkeit oder Tod entstehen», betont die TKB-Expertin.

## **«Vorsorgen ist eine Lebensaufgabe»**



#### **Ursula Peyer, wann sollte man sich mit seiner Altersvorsorge befassen?**

Möglichst früh. Denn fürs Alter vorzusorgen, ist eine Lebensaufgabe. Wer in jungen Jahren beginnt, hat mehr Zeit und kann mit kleineren Sparbeiträgen langfristig mehr profitieren. Und wer seine Vorsorgegelder in Wertschriften investiert, hat trotz möglicher Kursschwankungen die Chance auf eine höhere Rendite.

#### **Was empfehlen Sie weiter, wenn es um die Altersvorsorge geht?**

Wichtig ist, die persönliche Vorsorgesituation regelmässig zu überprüfen und mögliche Risiken im Auge zu behalten. So kann zum Beispiel eine Invalidität alles auf den Kopf stellen. Bei dieser Auslegeordnung unterstützen wir gerne.

#### **Wie findet man heraus, ob eine Vorsorgelücke besteht?**

Die Renten aus der 1. und 2. Säule reichen oft nicht aus, um das gewohnte Leben nach der Pensionierung zu finanzieren. Die Gegenüberstellung der zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben zeigt, ob eine Lücke besteht.

#### **Was raten Sie jemandem, der sich vorzeitig pensionieren lassen möchte?**

Eine Frühpensionierung ist teuer. Die Faustregel besagt: Pro Jahr braucht es ungefähr einen Jahreslohn, um sie zu finanzieren. Darum ist es entscheidend, frühzeitig auf dieses Ziel hinzusparsen und sich beraten zu lassen.

#### **Vor der Pensionierung stellt sich die Frage, ob man das Pensionskassenguthaben als Rente oder Kapital beziehen will. Welche Variante empfehlen Sie?**

Beide Varianten haben Vor- und Nachteile. Ich empfehle, sie sorgfältig gegeneinander abzuwägen. In der Praxis werden häufig Mischformen gewählt – auch das kann eine passende Lösung sein. Ein Finanzplan hilft bei der Entscheidung.

Ursula Peyer ist diplomierte Finanzplanungsexpertin. Sie gehört zum Expertenkreis für Vorsorgefragen bei der TKB und berät Firmen bei der beruflichen Vorsorge.